

500 000 DM von Sparkasse und Giroverband - Gründungsforschung wird ausgebaut

Stiftung schafft an der Uni einmaliges Angebot



Präsentierten die neue Professur: Helmut Kohls, Hans-Günther Käseborn und Detlef Müller-Böling (v.l.). (WR-Bild: Rottmann)

(FB) In einem internationalen Rahmen wurde gestern offiziell die erste Stiftungsprofessur für die Universität bekanntgegeben. Die Stadtsparkasse sowie der Sparkassen- und Giroverband, lassen sich ihr Engagement an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo) 500 000 DM kosten. Einmalig in der 23jährigen Uni-Geschichte.

Joseph A. Schumpeter, 1919 Finanzminister in Österreich und ab 1932 Professor in Harvard, ist der Namenspatron des neuen Lehrstuhls. Der 1950 verstorbene Sozialwissenschaftler, entwickelte eine „Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung“, die er auch durch den dynamischen Unternehmer erklärte, dessen innovatives Handeln die Konjunktur belebe.

Diese These ist der wissenschaftliche Zusammenhang für die neue Professur. Auf dem Internationalen Gründungssymposium gestern im Goldsaal freute sich Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling über die nun geschaffene Möglichkeit, sich an der Universität mit dem Bereich Gründungsforschung und Entwicklungsmanagement zu beschäftigen. Müller-Böling: „Mit diesem Angebot sind wir bundesweit einmalig.“

Im Rahmen der Schumpeter-Professur können über drei Jahre ausländische Wissenschaftler an der WiSo-Fakultät den Bereich „Entwicklung von Unternehmen“ lehren und erforschen - eng an der Praxis. Großer Wert wird auf die internationale Komponente gelegt. In diesem Kontext

soll das Forschungsfeld zudem ausgebaut werden. Wie WiSo-Dekan Prof. Dr. Hans-Günther Käseborn erläuterte, wird eine Professur entsprechend umgewidmet. „Sehr bedeutend, da durch die öffentlichen Kassen ein Ausbau von WiSo nicht mehr gefördert wird.“

Mit der Uni geht Stifter Helmut Kohls, Vorstand der Stadtsparkasse, davon aus, daß das Angebot auf reges Interesse stoßen wird. Das zeigen Erfahrungen in den USA, wo „Entrepreneurship“ an den Hochschulen längst eine feste Einrichtung ist. Der Sparkasse geht es um eine verbesserte Qualität bei zukünftigen Unternehmens- und Existenzgründungen. Sie versteht die Stiftung zunächst als „Anschubfinanzierung“.

WR vom 27.11.91